

כי מציון תצא תורה ודבר ה` מירושלים

Der Wochenabschnitt
Chaje Sarah

פרשת השבוע
חַיֵּי שָׂרָה



Chaje Sarah - Gehe NICHT אַל תֵּלֶךְ לָךְ

Unsere Paraschah[1] [פָּרָשָׁה - Wochenabschnitt] heißt Chaje Sarah [חַיֵּי שָׂרָה], also „das Leben von Sarah“, obwohl es um ihren Tod geht[2]. Auch findet der wohl erste dokumentierte Schidduch[3] [שִׁדּוּךְ - Heiratsvermittlung] der Weltgeschichte statt, nämlich der von Jizchak und Riwkah[4], eingefädelt von Elieser [אֱלִיעֶזֶר], treuer Diener Awraham Awinus.

Was hierbei, beim Schidduch, überlesen wird, ist der Grund: Jizchak soll seine Heimat, das Heilige Land, nicht verlassen, im Gegensatz zu Awraham, dem BEFOHLEN wurde („Lech-Lecha“)[5], seine Heimat zu verlassen.

- Warum ist das so?
- Und inwiefern spiegelt es die Geschichte des jüdischen Volkes wider?

Gehe - nicht!

וַיֹּאמֶר אֵלָיו הָעֶבֶד אוּלַי לֹא־תֹאבֶה הָאִשָּׁה לָלֶכֶת אַחֲרַי
אֶל־הָאָרֶץ הַזֹּאת **הֲהָשֵׁב אָשִׁיב אֶת־בִּנְךָ אֶל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר־**
יָצָאתָ מִשָּׁם׃ וַיֹּאמֶר אֵלָיו אַבְרָהָם הִשָּׁמֶר לְךָ פֶּן־תָּשִׁיב
אֶת־בְּנִי שָׁמָּה׃ יְהוָה | אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם אֲשֶׁר לְקָחַנִי מִבֵּית
אָבִי וּמֵאֶרֶץ מוֹלַדְתִּי וַאֲשֶׁר דִּבֶּר־לִי וַאֲשֶׁר נִשְׁבַּע־לִי לֵאמֹר

[1] https://moadim.com/Begriffe/Begriff-Paraschah.html
[2] https://moadim.com/5785-Paraschat-HaSchawua/Deutsch/Chaje-Sarah.html
[3] https://en.wikipedia.org/wiki/Shidduch
[4] https://moadim.com/5782-Paraschat-HaSchawua/Deutsch/Chajey Sarah.html
[5] https://moadim.com/5783-Paraschat-HaSchawua/Deutsch/Lekh-Lkha.html

לְזַרְעֲךָ אֶתֵּן אֶת־הָאָרֶץ הַזֹּאת הוּא יִשְׁלַח מַלְאָכוֹ לְפָנֶיךָ
וְלָקַחְתָּ אִשָּׁה לִבְנִי מִשָּׁם׃ וַיֹּאמֶר אֵלָיו אַבְרָהָם הִשָּׁמֶר
לְךָ פֶּן־תָּשִׁיב אֶת־בְּנִי שָׁמָּה׃ וְאִם־לֹא תֹאבֶה הָאִשָּׁה לָלֶכֶת
אַחֲרֶיךָ וְנִקֵּיתָ מִשְּׁבֻעָתִי זֹאת רַק אֶת־בְּנִי לֹא תָשֵׁב
שָׁמָּה׃

(בראשית כ״ד ה׳ – ח׳)

Und es sprach zu ihm der Knecht: Vielleicht willigt eine Frau nicht, mir zu folgen in dieses Land; **soll ich dann deinen Sohn zurückführen in das Land, aus welchem du gezogen bist? Und Awraham sprach: Hüte dich, dass du nicht meinen Sohn dahin zurückführest.** HaSchem, der Gott des Himmels, der mich genommen aus dem Hause meines Vaters und aus dem Land meiner Geburt, und der mir zugesagt und der mir geschworen hat, also: Deinen Nachkommen werde ich dieses Land geben; der wird seinen Engel senden vor dir her, damit du eine Frau nimmst für meinen Sohn von dort. Wenn aber eine Frau nicht willigt, dir zu folgen, so bist du ledig dieses meines Schwurs; **nur führe nicht meinen Sohn dorthin zurück.**

(B'reschit, Genesis, 1. Buch Mose, 24: 5 - 8)

Warum kann Jizchak sich nicht einfach selbst eine Frau suchen? Hier steht der Grund: Er soll das Land Israel nicht verlassen! Im Gegensatz zu seinem Vater, Awraham Awinu, und zu seinem Sohn, Jakow Awinu, die beide ihre Heimat verlassen, bleibt Jizchak im Lande.

Awraham Awinu schickt daher Elieser zur Brautsuche ins Ausland. Wie kommt aber Awraham darauf?

Diese Ausgabe wird von https://moadim.com veröffentlicht
Weitere Blätter können unter https://moadim.com/PDF-Archives.html heruntergeladen werden
Wochenabschnitt umsonst abonnieren -
Namen und E-Mail-Adresse an: abonnieren-wa@moadim.com senden.

Er versteht hier etwas, das explizit erst in der nächsten Paraschah steht, nämlich das g-ttliche Gebot: Ziehe nicht hinab nach Mizrajim, wohne in dem Land, das ich dir sage. (1. Buch Moses 26:2) Und so wie Awrahams g-ttliche Mission Lech-Lecha, also verlasse deine Heimat, war, so ist Jizchaks Mission AL te-Lech-Lecha [**אַל** תֵּלֵךְ לְךָ], also verlasse deine Heimat AUF GAR KEINEN FALL!

Eine zeitgenössische Parallele

Nach einem modernen Perusch[6] spiegelt die Geschichte der vier Generationen, angefangen mit Awraham, die Geschichte des jüdischen Volkes wider, eine Geschichte von Heimat, Exil, Leben in der Diaspora und Rückkehr:

- Abrahams Aufgabe ist es, seine alte Heimat zu verlassen und ins Heilige Land zu ziehen.
- Sein Sohn Jizchak wird beauftragt, trotz Schwierigkeiten (u.a. Hungersnot) sitzhaft zu bleiben.
- Die Herausforderung von Jakob (Jizchaks Sohn) ist es, das Heilige Land zu verlassen und in die Diaspora zu ziehen.
- Und die Aufgabe von Jakobs Sohn Josef ist es, in der feindseligen Diaspora als Mitglied der jüdischen Minderheit zu überleben.

Und das jüdische Volk:

- musste nach der Zerstörung des 2. Beit HaMikdasch im 1. Jahrhundert C.E. wie Jakob das Heilige Land verlassen und in die Diaspora ziehen.
- Dort überlebte es 2000 Jahre lang die feindselige Diaspora wie Josef, trotz Inquisition, Pogrome und der Schoah.
- 1948 wurde schließlich der Staat Israel gegründet. Wie Awraham verließen Juden ihre alten Heimaten und zogen ins Heilige Land, das sie aufbauten.
- Die Aufgabe der jetzigen Generation ist die von Jizchak: Das Land trotz aller Schwierigkeiten und Herausforderungen nicht zu verlassen. Und man kann

[6] https://moadim.com/Begriffe/Begriff-Perusch.html

Diese Ausgabe wird von https://moadim.com veröffentlicht
Weitere Blätter können unter https://moadim.com/PDF-Archives.html heruntergeladen werden
Wochenabschnitt umsonst abonnieren -
Namen und E-Mail-Adresse an: abonnieren-wa@moadim.com senden.

hinzufügen: Zu beweisen, dass wir wie Jizchak dem Lande Awraham würdig sind, und für eine gerechte, moralische und barmherzige Gesellschaft zu kämpfen.

שַׁבַּת שָׁלוֹם וּמְבֹרָךְ

Schabbat Schalom uM'worach

Ein friedlicher und gesegneter Schabbat

Benjamin Rosendahl

26. Cheschwan 5787, 06. November 2026

Möchten Sie diese Publikation einer Simchah [שִׂמְחָה – Feier], einem Geburtstag, Jahrestag [יאָרצײַט] oder einfach, um „Danke“ zu sagen, widmen?

Oder werben Sie für ihr Unternehmen, es wird weltweit gesehen.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

info@moadim.com

Diese Ausgabe wird von https://moadim.com veröffentlicht
Weitere Blätter können unter https://moadim.com/PDF-Archives.html heruntergeladen werden
Wochenabschnitt umsonst abonnieren -
Namen und E-Mail-Adresse an: abonnieren-wa@moadim.com senden.